

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahres den Knabensfortbildungsschulen durch Ausstellung des VIII. Besuchsbuches, welches im amtlichen Schulblatt mit einem längeren Begleitwort eingeführt ist und dem Lehrer eine dankbare, aber nicht allzuleichte Aufgabe zuzuweisen scheint. Jene Lehrer, welche im vergangenen August einen speziellen Kurs zur Einführung des Buches in die F. Sch. mitgemacht haben, warteten nur ungern auf das Erscheinen des nahezu vollendeten Hilfsmittels; manche F. Sch. ist wieder mit einem andern Lehrmittel ausgestattet worden, was wohl kaum die Absicht der Verzögerung gewesen ist. Dem neuen Buche als Abschluß der st. gallischen Schulbuchrevision ein nächstes Wort!

2. Luzern. * Als Beitrag zu den in diesen „Blättern“ schon mehrmals angedachten Jugendsparkassen melde, daß in Malters schon seit 1871 eine derartige Institution besteht und sehr segensreich wirkt. Sie ist mit der Kantonalbank im Verkehr und arbeitet nicht auf Gewinn. Die Verwaltung der Kasse steht einer vom Gemeinderat zu wählenden fünfgliedrigen Kommission zu, worin die Geistlichkeit, der Gemeinderat, die Lehrerschaft sowie die Bürgerschaft vertreten ist. Einnehmer ist Herr Sekundarlehrer Habermacher.

Über die Wirksamkeit der Jugendsparkasse gibt folgender Auszug aus den jeweiligen Jahresrechnungen Aufschluß: Bestand des Guthabens im Jahre 1872: Fr. 779.40, 1882: Fr. 7,003.04, 1892: Fr. 7,687.09, 1902: Fr. 8,945.34, 1907: Fr. 10,115.35. An letzterer Summe partizipieren 150 Einleger. Die Kapital-Rückzahlungen seit Bestand der Kasse betragen die ansehnliche Summe von Fr. 23,433.03 und die aufgelaufenen Zinsen Fr. 7,167.23.

Luzern. Der Sektion Luzern des kath. Lehrervereins sind von unbekannter Hand Fr. 500 zugegangen. Wohl eine Anerkennung für die großartige Versammlung vom 2. Jänner, an der Prof. Dr. Förster so hinreichend über „Charakter und Religion“ sprach. Unseren Freunden warmen Glückwunsch zu dieser finanziellen „Großerung“, möge sie die beglückte Sektion in ihrem Schaffen neu entflammen und begeistern und sie auch für unser Vereinsorgan immer intensiver gewinnen!

Luzern. Rothenburgs Gemeinderat veranstaltete eine bescheidene Jubelfeier zu Ehren des 25 Jahre zu allgemeiner Zufriedenheit amtierenden Oberlehrers Joz. Kurmann. Schulpflege-Präsident Kaplan Fischer hielt im Schulhaus eine passende Ansprache. Gemeinderat und einstige Schüler und Schülerinnen überraschten den Geehrten mit schönen Geschenken. Der Anlaß war recht rührend und ein bester Beweis für das freundschaftliche Verhältnis von Behörden, Lehrer und Schülern. Dem Jubilaren auch unsere besten Wünsche! —

Zürich. An der Pestalozzi Feier den 12., sprach Dr. G. Kerschensteiner, Stadtschulrat in München, über „Die Schule der Zukunft — eine Arbeitschule“. Den 10. Januar sprach derselbe in öffentlicher Versammlung über „die Fortbildungsschule und die gewerbliche Erziehung“. —

Briefkasten der Redaktion.

1. Auch diese Nummer zählt 24 statt 16 Seiten.
 2. Luzerner-Korr. über Dr. Försters Vortrag folgt in nächster Nummer.
 3. Praktische Gedanken über den neuesten Mode-Kampf-Artikel gegen die Kirche und „Ein schweiz. Lyriker und Satiriker“ folgen demnächst.
-

Verkehrsschule St. Gallen: Fachschulen: Eisenbahn, Post, Telegraph, Zoll.
Beginn des Schuljahres 27. April. Prospekt auf Verlangen.

Ziehung

der **1 Fr. Lotterie Schindellegi** findet erst aber **def. am 17. Februar** statt. Am **24. Februar folgt def. Grubisbalm**, dann Oerlikon.

276

Frau Haller, Hauptversand,
Zug.

100 Gesangvereine

haben bereits die Komische Nummer: **Fidele Studenten** für Sopr. und Alt mit bestem Erfolg aufgeführt. Soeben erschien: **Italien. Konzert**, Kom. Szene für gemischten oder Töchter-Chor. (244)

Beide Nummern zur Einsicht oder fest bestellbar
bei **Hs. Willi**, Leh. i. Cham Kt Zug.

LOSE

à 1 Fr. der Zuger Stadttheater-Lotterie (Extra Emission) Haupttreffer: Fr. 40,000 Fr. 20,000 und zwei à Fr. 10,000. Für 10 Fr. - 11 Lose und Ziehungslisten à 20 Cts. versendet das Bureau der Stadttheater-Lotterie in Zug. (H 6030 Lz. 270)

Inserate
sind an die Herren Haasenstein & Vogler in Luzern zu richten.

Offene Lehrerstelle!

Infolge Resignation wird die Lehrerstelle an der Oberknabenschule in Schübelbach, verbunden mit Organistendienst, zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Antritt 1. Mai 1908.

Jahresgehalt für die Lehrerstelle Fr. 1400 und Organistenstelle Fr. 200 nebst freier Wohnung im Schulhaus, mit Centralheizung und Wasserversorgung.

Bewerber haben ihre Anmeldung innert 10 Tagen dem Schulratspräsidenten Hochw. Hrn. Pfarrer F. Kuriger in Schübelbach einzureichen.

Schübelbach, den 6. Januar 1908.

(H 128 Lz 275)

Der Schulrat.

Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Preise ohne Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Kredit 3 Monat! Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeitserleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie sofort an:

(H 7229 Z) 262

Paul Alfred Goebel, Basel, St. Albanvorstadt 16.

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Bestellung stets nächste Eisenbahurstation angeben!